

Vier-Quellen-Theorie: Die Priesterschrift

Quellen: Zenger, Einleitung, 142-160; Schmidt, Einführung, 95-112

A) Charakteristik:

- ⇒ Vorliebe für **Formeln, stereotype Formulierungen und Wiederholungen**
Paradigmatisch ist Gen 1,1-2,4.
- ⇒ **Zurücktreten des plastischen Elements** bei Handlungsabläufen und bei der Charakteristik von Personen.
P konstatiert nur das Geschehen selbst, ohne auf Szenerie und Figuren einzugehen. Das erzählerische Element tritt zurück.
- ⇒ Vorliebe für Elemente, die eine **Ordnung der Welt, der Geschichte und des Lebens** insinuieren.
Zahlenangaben verweben Ereignisse miteinander, z.B. Sintflutdauer (genau ein Jahr), Länge der Arche zehnmal länger als Holzbau des Heiligtums. Vorliebe für Genealogien.
- ⇒ Interesse an **kultischen und rituellen Phänomenen**
Der gesamte theologische Entwurf ist kultisch imprägniert: Kult, Ritus, Priesterschaft. Charakteristisch ist die Beachtung des rechten Kults als auch seiner Intention, der Erhaltung von Reinheit und Heiligkeit.
- ⇒ **Schema Auftrag-Ausführung bzw. Ankündigung-Erfüllung**
P-Texte entfalten eine geradezu sakramentale Worttheologie.
- ⇒ Vorliebe für **theologische Fachsprache**
Übergewicht der direkten Rede – und wenn es mal narrative Texte gibt, dienen sie der Explikation theologischer Begriffe.

Das P^s wird durch Gesetzesblöcke (Lev 17-26; Lev 1-7; 11-15) und andere kultisch-gesetzliche Zusätze ergänzt.

B) Umfang:

Gen 1,1-2,4a Schöpfung

6-9* Sintflut, Noahbund

17 Abrahambund

23 Höhle Machpela

Ex 1,1-5.7.13f; 2,23-25 Volkwerdung,

Bedrückung in Ägypten

6f Moses Berufung

7-14* Plagen, Auszug

16 Manna, Sabbat

19,1f; 24,15ff Sinai

25-29 Stiftshütte

Lev 8f Priesterweihe

Num 10,11f Aufbruch vom Sinai

13f Kundschafter

20 Unglaube Moses u. Aarons

27,12ff Einsetzung Josuas

Dtn 34,1a.7-9 Moses Tod

↳ P bietet einen in sich lesbaren, fortlaufenden Zusammenhang - ein eigener Landnahmebericht fehlt.

C) Datierung:

- ↳ Die vom Dtn geforderte Kultzentralisation wird vorausgesetzt.
- ↳ Begriff „Volk“ durch „Gemeinde“ ersetzt => Spätstadium des Kultes.
- ↳ Beschneidung und Sabbatheiligung sind „Zeichen“.

Grundschrift P^s entstand im *Exil*, Ergänzungen P^s erfolgten in *nachexilischer* Zeit. Allerdings ist mit älterem Traditionsmaterial zu rechnen.

Umstritten ist, ob P in Jerusalem entstand oder in Babylon und später - evtl. durch Esra - nach Palästina gebracht wurde. Da gerade Oberschicht und Priesterschaft deportiert wurden, ist das letztere wahrscheinlicher.

D) Theologische Intentionen:

↳ Kosmologische Ausrichtung in der Schöpfungsgeschichte

↳ P gliedert den Geschichtsablauf in vier Perioden, die jeweils mit einem kultisch-rituellen Akt beginnen:

Gen 1	Schöpfung	↳ Pflanzennahrung ↳ Gottes Ruhe am 7. Tag	<i>Elohim</i>
Gen 9	Noah-Bund	↳ Noachitische Gebote (↳ Regenbogen)	<i>Elohim</i>
Gen 17	Abraham-Bund	↳ Forderung: Vollkommenheit vor Gott ↳ Beschneidung als Zeichen	<i>El Schaddaj</i>
Ex 6.24,15ff	Mosezeit & Sinai	↳ Passa ↳ Sabbatheiligung ↳ Stiftshütte	<i>Seit Ex 6: Jahwe</i> <i>Am Sinai: Jahwes Kabod</i>